

# 2023

## swhv-aktuell



swhv

Ausgabe 03 / 2023

20.07.2023

## Herzlich willkommen zur 63. Ausgabe „swhv-aktuell“

„swhv-aktuell“ ist offizielles Mitteilungsorgan des südwestdeutschen Hundesportverbandes.

Bitte beachten Sie: Generell sollten Beiträge bis zum Redaktionsschluss bei uns eingegangen sein (Mail an [info@swhv.de](mailto:info@swhv.de)). Idealerweise werden Texte im Word-Format ohne Kennwort eingereicht. Bilder bitte einfach an ein Mail anhängen. Bitte nennen Sie uns bei eingesendeten Fotos den Fotografen.

Die Daten zum Redaktionsschluss für 2023 sind auf der swhv-Homepage veröffentlicht.

In dieser Ausgabe lesen Sie Berichte zu folgenden Themen:

- Informationen aus dem swhv
- 75 Jahre swhv - Jugendaktivitäten
- dhv Helfersichtung
- FCI-WM Obedience
- swhv Verbandsmeisterschaft Obedience
- swhv Verbandsmeisterschaft Turnierhundesport

Weiterhin möchten wir auf die **swhv-Homepage** verweisen.

Hier finden Sie immer alle Infos schnell veröffentlicht. Sei es zu den Veranstaltungen oder zu Terminschutzanträgen. Schauen Sie einfach mal rein:

[www.swhv.de](http://www.swhv.de)

### Sommerurlaub der swhv-Geschäftsstelle

In der Zeit vom **24. Juli bis 13. August 2023** ist die swhv-Geschäftsstelle geschlossen.

Wir bitten um Beachtung!



## 75 Jahre swhv

Das Jubiläumswochenende zum 75-jährigen Bestehen des swhv fand am 20. und 21. Mai im Otto-Dipper-Stadion in Metzgingen statt. Das Angebot der „swhv-Jugend“ bestand aus:

- Hunderennen für Jedermann
- Bemalen von Gipsfiguren mit Wasserfarben
- Glücksrad



Unsere angebotenen Aktivitäten wurden von den Kindern, aber auch von den Erwachsenen gerne angenommen und es herrschte rege Beteiligung über beide Tage.



Dabei war das Glücksrad der absolute Renner bei den Kindern, denn hinter jeder Zahl auf dem Rad war ein kleiner Gewinn verborgen.

Viele kleine „Künstler“ bemalten auch die Figuren und Kerzenständer aus Gips mit Wasserfarben. Dabei vielfach unterstützt von Eltern und Großeltern.

Beim Hunderennen bekam jeder Hund ein „Leckerli“ und der schnellste Hund des Tages wurde vom Stadionsprecher bekannt gegeben, verbunden mit einem Preis für den Hundeführer.

Tatkräftig unterstützt wurde ich dabei von Jugendleitern aus verschiedenen Kreisgruppen und Vereinen und auch von Kreisgruppen Vorsitzenden.



Ich möchte mich bei allen meinen „Helfern“ bedanken, die zum Gelingen und guten Ablauf unserer Aktivitäten beigetragen haben.

Ebenso möchte ich mich beim VdH Metzgingen bedanken, der immer einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort hatte, um Fragen zu beantworten oder beim Auf- und Abbau behilflich zu sein.

Ein rundum tolles und gelungenes Wochenende zum 75-jährigen Bestehen des swhv.

(Elvira Laupp, 1. Jugendvorsitzende des swhv)

## dhv Helferseminar beim HSV Grosswechsungen

Das diesjährige dhv Helferseminar fand vom 24.-25. Juni beim HSV Grosswechsungen in Thüringen statt. Ralf Ehrhardt und sein Team hatten alles hervorragend vorbereitet und man fühlte sich sofort wohl.

Für das Helferseminar unter Leitung von Richard Strauß (Theorie) und Dirk Schimank (Praxis) hatten sich 10 Schutzdiensthelfer aus vier Verbänden angemeldet. Für den swhv waren es Frank Wettenmann, Mark Berger und Maurice Conzelmann. Jeder Helfer musste einen Hundeführer mit Hund für die Veranstaltung bereithalten. Für Mark hatte sich Sabrina mit Shadow, für Maurice Thomas mit Independent Spirit's Rose of Ruby und für Frank Elke mit ihrem Hund Sambo du Mont St. Aubert zur Verfügung gestellt.

Alle Helfer wurden im Wechsel für den Teil 1 oder Teil 2 eingeteilt. Auch die Hunde wurden nach jedem Durchgang neu eingeteilt. Dirk gab nach jedem Durchgang nützliche Tipps zur Optimierung der Helferleistung. Diese wurden nicht nur gerne angenommen, sondern beim nächsten Durchgang auch gleich umgesetzt. Die Helferleistungen waren durchweg auf einem hohen Niveau, was die Auswahl für die dhv DM IGP nicht einfach machte.

Am Sonntag, nach dem letzten Durchgang, wurde nach dem gemeinsamen Mittagessen die Auswahl für die Veranstaltung bekanntgegeben.

Für die dhv DM IGP Austragungsort Zellhausen, HSVRM vom 22.-24.09.2023

Teil 1: Frank Wettenmann  
Teil 2: Dirk Schimank  
Ersatz Teil 1: Alexander Seng  
Ersatz Teil 2: Timo Witters

Zusätzlich wurde unser Frank Wettenmann für die VDH Sichtung vom dhv nominiert.

Insgesamt eine sehr schöne und interessante Veranstaltung, die nächstes Jahr beim BLV stattfinden wird.



v.l.n.r. Mark Berger, Frank Wettenmann, Maurice Conzelmann

(Klaus Jadatz, swhv-OfG)

## Obedience WM 2023 in Oviedo Spanien

### Eine WM der Superlative

Vom 22. bis 25. Juni 2023 fand die FCI Obedience WM in Oviedo statt. Es war gigantisch von Anfang bis Ende.

Wera Hahn (VdH Ludwigsburg) und ich, Anne-Kathrin Weiß (VdH Benningen) haben uns als Starter des swhv qualifiziert. Auf der WM zu laufen, war schon immer mein Traum und dieses Jahr wurde er zum zweiten Mal in Folge wahr! Für Wera war es bereits die 7.!!! WM-Teilnahme.



Insgesamt sind wir für alles im Umfeld der WM – Qualis – Teamtrainings – normale Extra-Trainings in Reithallen – zusätzliche Physiotermine usw. etwas über 10.000 km gefahren und haben über 20 Nächte in Hotels oder Ferienwohnungen verbracht. Ohne den finanziellen Zuschuss des swhv und unserer Vereine, für den wir uns an dieser Stelle nochmals herzlichst bedanken möchte, wäre das so nicht möglich gewesen.

Mal abgesehen von dem finanziellen und zeitlichen Aufwand ist es auch ein immenser logistischer Aufwand. Man plant die Qualis, fährt wenn möglich vorher mal hin, um sich den Platz anzuschauen, bucht Hotels, braucht Urlaub und so weiter.

Nach der letzten Quali und der VDH DM in Haag in Oberbayern stand das WM-Team fest.

Die ersten Termine zu gemeinsamen Trainings wurden abgesprochen. Uwe als Teamchef hat wieder einen tollen Job gemacht und sich um alles in seiner Macht Stehende gekümmert. Die einzelnen Teammitglieder haben sich um Sponsoren fürs Team gekümmert, unsere Fanpage und das Logo wurden dank vieler helfender Hände auf Vordermann gebracht, Reisegruppen, für die ja doch weite Anfahrt wurden gebildet. Da die gängigen Apportel in den verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich sind, ist es bei der WM erlaubt, seine eigenen Apportel mitzubringen. So hatte jeder von uns sicher mindestens 12 Apportel in unterschiedlichen Farben, Größen und Gewichtsklassen dabei.

Dann begann das Warten auf Startnummern und Informationen den Ring betreffend. Die Startnummernauslosung brachte ein seltsames Ergebnis – 5 von uns waren am Freitag dran und nur eine am Samstag. Aber so ist es – hat ja niemand Einfluss drauf und da wir keine Doppelstarter hatten, war es auch nicht so gravierend.

Nun hieß es packen und Auto einräumen. Die Sorge, etwas vergessen zu haben, wich dann schnell der Vorfreude darauf, dass es nun endlich los ging. Montagnachmittag war dann das Team komplett angekommen! Angekommen, eingecheckt, Regenjacke an und erstmal Gassi. Wir waren in einem B&B Hotel, verkehrstechnisch super gelegen und in dem kleinen Park konnte man sich mit den Hunden gut aufhalten. Mehrere Supermärkte in unmittelbarer Nähe zum Hotel, stellten sicher, dass niemand verhungern musste, und so trafen wir uns abends entweder auf ein Picknick im Frühstücksraum oder gingen gemeinsam essen.

Dienstag sind wir dann zum Austragungsort gefahren, haben uns alles angeguckt und Freunde aus aller Welt getroffen. Ein wenig trainiert haben wir dann auch.

Vielen Dank an all unsere Begleiter, die uns beim Training immer als Stewards, Klamottenschlepper, Motivationscoaches und zusätzliche Augenpaare zur Verfügung standen. Ein richtig schönes Miteinander. Es gibt einem ein schönes Gefühl, zu wissen, dass alle an einem Strang ziehen, weil alle das gleiche Ziel vor Augen haben.

Mittwoch – Geburtstag eines Teammitglieds – reingefeiert und ein Ständchen am Morgen – mega schön, wenn auch da alle zusammen mitfeiern und sich für das Geburtstagskind freuen können. Auf zum Austragungsort und dann ging es offiziell los. Morgens Vetcheck – mega organisiert, ohne Wartezeiten, nette Tierärzte –, danach bekamen wir das erste Begrüßungsgeschenk und Uwe unsere Startnummern. Aufgrund des Wetters konnte das offizielle Training nicht auf dem Außenplatz stattfinden, dieser stand nämlich unter Wasser, so dass es spontan in der Vorbereitungshalle neben der Haupthalle stattfinden sollte. Da wir am Dienstag dort auch schon trainiert hatten, uns diese Halle aber nun mit einem anderen Team teilen mussten (wäre zeitlich nicht anders möglich gewesen, allen Nationen die Möglichkeit auf ein Training zu geben), war uns klar, dass nur bestimmte Dinge überhaupt in Frage kommen. Wir teilten uns in 3 Zweiergruppen und so konnte jeder dann in seiner Zeit genau das Trainieren, was für jeden individuell wichtig war.

Donnerstag – der Tag der Eröffnungsfeier und der Tag der Gruppenarbeiten. Zeitig angekommen, um vor Ort noch eine schöne Runde Gassi gehen zu können, hübschten wir dann alle unsere Hunde auf. Ein Accessoire hier und noch eins da...die Hunde haben uns sicher für total irre gehalten. Dann stellten wir uns mit allen anderen Startern nach Nationen sortiert auf und genossen den Einmarsch. Immer recht freundlich – gar nicht so einfach, zumindest für mich nicht. Ich empfinde das als sehr emotional und habe regelmäßig mit den Tränen gekämpft – ging doch genau in dem Moment mein Traum in Erfüllung – Einmarsch mit den besten Obedience-Sportlern aus aller Welt.

Nach dem Einmarsch war Pause und dann die Gruppenarbeiten – alles ging gut und jeder war zufrieden. Danach wurde noch etwas trainiert, bevor es zurück ins Hotel ging.

Die Aufregung bzw. Vorfreude stieg immer weiter – noch immer wussten wir nicht, wie der Ring aussehen würde – der weiße Hund lief am Freitagmorgen! Und wie geil war das denn? Ein ehemaliger Polizeihund mit 11,5 Jahren hat sehr eindrucksvoll gezeigt, was wo zu tun ist. Auch die Laufwege zwischen den Übungen und das Verhalten der Stewards war gut sehen. Es gab sogar eine „weiße Gruppe“. Schräge Box – Richtungsapport zwischen Ü8 und Box – das war das Erste, das uns in Auge sprang. Nicht ganz einfach, aber unsere Hunde können das. Da zwischen unseren Starts nicht sehr viel Zeit war, wünschten wir uns gegenseitig bereits zu einem frühen Zeitpunkt Glück, um in der Vorbereitung nachher nicht zu stören. Wenn ein Teammitglied läuft, ist es immer furchtbar spannend – man zittert mit, freut sich mit, jubelt und leidet mit.





Wera ging mit Startnummer 5 ins Rennen und es sah mega aus, bis Fire dann beim Voraus-senden in den Kreis einen „das hat er ja noch nie gemacht“-Moment hatte. Er kam leider nach der Richtungskorrektur zurück, so dass es für diese Übung keine Punkte mehr gab.

Hitch und ich hatten Startnummer 36 – direkt in der ersten Übung (Abrufen) hat ihn beim Abliegen etwas ins Ohr gestochen, er hat sich erschreckt, ist aufgestanden und hat sich in einiger Entfernung zum „Tatort“ wieder hingelegt. Ich habe davon nichts mitgekriegt, erst als Hitch den Kopf schief hielt und ich ihm ein Vieh aus dem Ohr geholt hatte, dachte ich mir, dass irgendwas nicht gut war. Punkte hatte ich allerdings keine gesehen – naja...gab ja dann auch keine. Auch so ein „das ist mir ja noch nie passiert“-Moment – warum muss das auf der WM passieren???



So ist es eben – unsere Hunde sind eh die besten – das steht außer Frage. Während man nicht mit Daumendrücken für das eigene Team beschäftigt war, sah man sich die Läufe der anderen an – auch hier sind in den Jahren viele gute Freundschaften entstanden. Zwischendurch traf sich das Team immer mal wieder an unserer „Wagenburg“, um zu reden, Erfahrungen aus dem Ring weiterzugeben und einfach mal durchzuatmen.

Am Nachmittag fand dann die Siegerehrung statt – pünktlich nach Zeitplan – es war eine schöne Feier, kurz gehalten mit viel Jubel und viel Emotionen. Und unsere Tine auf Rang 7 – auf einem super Weg ins Finale, in das die besten 20 aus beiden Tagen einziehen werden – das musste natürlich zumindest ein wenig gefeiert werden. So trafen wir uns abends in einem Restaurant und ließen uns spanische Leckereien schmecken.

Auch an diesem Abend haben wir wieder in einen Geburtstag reingefeiert – 50 Jahre jung! – wenn das keine Feier wert war. Trotz Party waren wir Samstagmorgen alle wieder topfit, da mit Startnummer 78 die letzte deutsche Starterin an den Start ging.

Nach der Siegerehrung stand es dann fest – Tine und Flash sind im Finale – wie geil ist das denn? Schnell ins Hotel, Hunde versorgen, duschen, aufhübschen und auf zum Gala-Diner. Nach den letzten Jahren hatten wir keine großen Erwartungen an diesen Abend, hofften lediglich, satt zu werden. Doch auch hier haben die Spanier gezeigt, was Perfektion bedeutet – super Location, mega Essen, mega Stimmung, nette Geschenke, die immer in Erinnerung bleiben werden. Es war grandios! Mit Blick auf das Finale und den weißen Hund morgens um 7:15 ging es dann aber früh zurück ins Hotel.

Das Finale war Spannung pur – aufgeteilt in Gruppe, dann 4 Übungen – Pause und dann nochmal 4 Übungen. Und Tine und Flash waren so so gut – eine mega Leistung auch im Finale. Alle haben mitgefiebert und sich am Ende über die geniale Leistung gefreut.

Die Gesamtsiegerehrung dauerte etwas länger – erst wurden die drei besten Nationen geehrt, dann die Einzelstarter, es gab wohlverdiente Danksagungen an alle, die zur Organisation beigetragen haben und die Ankündigung der nächsten WM in Riga. Nun wurde so langsam klar, dass die WM vorbei war – ein Mega-Event war zu Ende. Am nächsten Morgen traten wir den Rückweg an.

Nach der WM ist vor der WM. Die Qualitermine stehen fest – im September die erste!!!

Es wäre schön, feste Termine für die Qualis (1.WE im November, 2.WE im Januar oder so ähnlich) zu haben, damit man planen und Urlaub nehmen kann (eventuell auch Doppelwochenenden, damit es nicht ganz so teuer wird). Es sind nur Verbesserungsvorschläge, weil wir mit dem System 5 Qualis plus VDH DM sehr glücklich sind.

Wir möchten uns bei allen Sponsoren, Daumendrückern und Supportern ganz herzlich bedanken und wir hoffen, dass diese WM auch dazu führt, dass Obedience noch mehr Zulauf findet.

(Anne-Kathrin Weiß)

## swhv Verbandsmeisterschaft Obedience

Wenn der Lehrer in der Schule von uns verlangt hätte: „Beschreiben Sie die Verbandsmeisterschaft in einem Wort“; ich denke, da hätte es wohl die Note 6 gegeben: Denn ein Wort ist definitiv zu wenig für dieses schöne Event.

Aber versuchen wir doch mal die VM mit einzelnen Schlagworten zu beschreiben.

- warm
- Rassevielfalt
- Starterfeld
- Stewards
- Richter
- Organisationsteam
- Vereinsarbeit
- Teamgeist
- Zusammenhalt
- Fairness
- Zeitplan

Fangen wir einfach von vorn an. Mit Beginn des Probetrainings am Freitag wurde der Startschuss für die VM Obedience 2023 gegeben. Die Auslosung, dieses Jahr früher geplant als sonst, erwies sich besonders für das Orgateam als gute Entscheidung. So konnte man in aller Ruhe die Papiere usw. noch fertig stellen.

Am Samstag ging es dann nach der Begrüßung auch schon los mit der Klasse 1. Und jetzt mal ehrlich? Wie viele tolle Teams haben wir hier in unserem Nachwuchskader? Die Punkte sprachen für sich. Auch zeichnete sich die Klasse 1 wieder durch eine wahnsinnige Rassenvielfalt aus. Weil mich diese Rassevielfalt so begeistert hat, möchte ich sie euch nicht vorenthalten. Es waren vertreten:

- Yorkshire Terrier
- Australian Cattle Dog
- Berner Sennenhund
- Deutscher Schäferhund
- Altdeutscher Hütehund
- Miniatur Bullterrier
- Shelti
- Australian Shepherd
- Rottweiler
- Australian Kelpie
- American Staffordshire Bullterrier
- Russischer schwarzer Terrier
- Staffordshire Terrier
- Malinois
- Boxer
- Tervueren
- Mischlinge

Es war eine Freude, so viele unterschiedliche Teams zu bestaunen.

Die Nase vorn, wenn manchmal auch nur knapp, hatten am Ende in der Klasse 1:



1. Platz: Sebastian Syrbe mit „Tokyo“, 296 Punkte, vorzüglich Mix, Lussheimer Hundefreunde
2. Platz: Sandra Hekel-Würth mit „Ne pas toucher Diesel“, 292 Punkte, vorzüglich Malinois, VdH Löchgau
3. Platz: Kerstin Hagenbuch mit „Laser Deabei“ 288,5 Punkte, vorzüglich Tervueren, VdH Iptingen

In der Klasse 2 wurde es auch nicht langweilig. So konnten man hier folgende Rassen bewundern:

- Mini Australian Shepherd
- Australian Shepherd
- Hovawart
- Tervueren
- Mittelspitz
- Golden Retriever
- Deutscher Schäferhund
- Nova Scotia Duck Tolling Retriever
- Shelti
- Malinois
- Border Collie
- Shipperke

Die Kleinen nach ganz oben“, so hatte das kleine Shipperke Mädchen das oberste Podiumsplatzchen erobert.



1. Platz: Barbara Schymik mit „Malinoid Homade Finest Pur“, 272 Punkte, vorzüglich Schipperke, VdH Linkenheim-Hochstetten
2. Platz: Steffi Röhring mit „Wall-E of dark spirits“ 271,25 Punkte, vorzüglich Border Collie, HSF Degerloch
3. Platz: Stefanie Kaltschmidt mit „Cooper´s Sparkling Fix you Skyfall“, 271 Punkte, vorzüglich Golden Retriever, VdH Löchgau

Um die Aufzählung vollständig zu machen noch die Artenvielfalt in der Klasse 3. Hier tummelten sich:

- Yorkshire Terrier
- Großpudel
- Australian Cattle Dog
- Riesenschnauzer
- Howawart
- Holländischer Schäferhund
- Border Collie
- Tervueren
- Nova Scotia Duck Tolling Retriever
- Australian Kelpie
- Labrador Retriever
- Weißer Schweizer Schäferhund
- Golden Retriever
- Australian Shepherd
- Ratanero Bodequero Andaluz
- diverse Mischlinge



Die Podiumsplätze belegten:

1. Platz: Sandra Gonsior mit „Nelly vom Rehgebirge“, 302,5 Punkte, vorzüglich Border Collie, HSF Tiefenbronn
- 2 Platz: Annette Weidemann mit „Fearnog Aylin“ 297,5 Punkte, vorzüglich Border Collie, Hundefreunde Lussheim
3. Platz: Birgit Lacher mit „Rose vom Thurnhof“ 296,5 Punkte, vorzüglich Border Collie, HSV Leiningerland-Kindenheim

So schöne Leistungen kann man am besten abrufen, wenn man das „verbandsbeste Ringstewardteam“ mit im Ring hat und die Mädels einen in einer ruhigen und souveränen Art durch den Ring führen. Daher geht hier unser Dank an: Ina Becker, Lisa Gerstlauer, Franziska Hagenbuch, Elli Volz und deren Helfer: Tanja Krämer / Sandra Busch.

Weitere Personen am Samstag & Sonntag waren besonders wichtig. Dem erfahrenen Richterteam Susi Huber / Klaus Walzel am Samstag und Susi Huber / Angela Borkhart ist es wieder einmal gelungen, mit geschultem und geübtem Blick die Fehler der Teams, aber auch die schönen Momente einzufangen und sie fair zu bewerten. Alle 3 Richter hatten immer den Gesamteindruck im Blick, es war uns eine Freude!

Mein Dank geht auch ganz besonders an Andrea Beckmann. Mit einer Ruhe und Umsicht hat sie das Büro über 2 Tage hinweg betreut und wir konnten dadurch auch immer die Siegerehrungen zeitnah durchführen.

Überhaupt (jetzt lob ich mich mal selber 😊), der Zeitplan hat gepasst wie Ar... auf Eimer. Dies war der Disziplin aller Beteiligten geschuldet und spiegelte die super Zusammenarbeit in allen Bereichen wider.

Den VfH Ilvesheim möchten wir auch nicht vergessen. Vielen Dank für die Gastfreundschaft. Wir haben uns sehr wohl gefühlt.

Eine, wie ich finde, gelungene Meisterschaft liegt hinter uns. Nun schauen wir nach vorn und sind sehr gespannt auf die kommende Meisterschaft, welche im nächsten Jahr Premiere feiert. So findet diese erstmalig im April statt. Wir sind gespannt, was der Wettergott zu unserem Vorhaben sagt.

(Kerstin Hagenbuch, OfO-swhv)



HUNDESPORT



## swhv Verbandsmeisterschaft Turnierhundesport

Die diesjährige Verbandsmeisterschaft im Turnierhundesport, wurde vom VdH Ladenburg, am 24./25.06.2023 im Römerstadion in Ladenburg ausgerichtet.

Am Samstagmorgen ging es los mit dem Gehorsamsteil im Vierkampf 2 und 3. Insgesamt gab es in dieser Disziplin 57 Mensch Hunde Teams. Die Altersklasse 19 weiblich, war hier mit 21 Läuferinnen und ihren Vierbeinern am stärksten vertreten.

Am Samstagmittag folgte der Sprint Vierkampf mit den Laufdisziplinen. In den Laufdisziplinen ging es für alle Läufer darum, sich ihre Startzeit für die 1000m Strecke zu erlaufen. In dieser Disziplin gingen 44 Mensch - Hunde Teams an den Start. Hier war die aktiven Klasse weiblich, am meisten vertreten mit 20 Starterinnen.

Für die Zukunft wäre es schön, wenn sich mehr Jugendliche in der Altersklasse Jugend Männlich, mit ihren Vierbeinern motivieren könnten, um an der nächsten Verbandsmeisterschaft teilzunehmen.



Zu guter Letzt, war die Disziplin Combination Speed Cup CSC an der Reihe. Hier gab es insgesamt 32 Mannschaften bei den Erwachsenen und 3 Mannschaften bei den Jugendlichen, die an den Start gingen. Bei den Erwachsenen kamen die besten 16 Teams am Sonntag in die Finalläufe und bei der Jugend alle Teams.

Am Sonntagmorgen wurde der letzte Tag der Meisterschaft mit der 1000m Strecke vom Sprint Vierkampf eingeleitet. Danach ging es weiter mit den Laufdisziplinen der Vierkämpfer.

Zum Abschluss gab es noch die Finalläufe im Combination Speed Cup.

Die besten 15 Mannschaften der Erwachsenen und zwei Jugend Mannschaften konnten sich einen Startplatz für die dhv Deutsche Meisterschaft in Bamberg sichern.

Es war ein schönes und erfolgreiches Wochenende!





Unsere Verbandsmeister im Überblick

**Vierkampf 2**

AK 14w Sophie Wagenblast, VdH Lorch 228 Pkt.

**Vierkampf 3**

AK 14w Chiara Heidinger, HSV Mühlacker 273 Pkt.  
 AK 19w Melina Eickermann, HSV Schutterwald 282 Pkt.  
 AK 35w Kristina Schumacher, HSV Sparta Süßen 274 Pkt.  
 AK 50w Beatrix Herr, HSV Fridingen 264 Pkt.  
 AK 61w Edith Kessen, HSG Breisgau-Gundelfingen 232 Pkt.

AK 19m Fabian Gegenheimer, AHSZ Hockenheim 287 Pkt.  
 AK 35m Renzo Cappello, HSV Sparta Süßen 283 Pkt.  
 AK 50m Manfred Wegst, HSV Sparta Süßen 273 Pkt.  
 AK 61m Hans Weisenburger, VdH Hagenbach 259 Pkt.

**Sprint-Vierkampf**

Junioren w Lilien Hauser, HSV Fridingen 276,47 Pkt.  
 Junioren m Leandro Heidinger, HSV Mühlacker 285,53 Pkt.  
 Aktiven w Sandra Hotz, VdH Ladenburg 280,94 Pkt.  
 Aktiven m Nick Hein, VdH Iptingen 284,75 Pkt.  
 Senioren w Mahela Gartner, HSV Kieselbronn 273,89 Pkt.  
 Senioren m Claus Günther, VfH Weinheim 278,60 Pkt.



**CSC-Jugend**

HSV Mühlacker: Chiara Heidinger, Leandro Heidinger, Stefanie Fallert  
 69,01 Sek.

**CSC-Erwachsene**

Team schwarz/weiß: Alexander Nicht, Elias Becker, Sarah Langner 59,23 Sek.

(Michelle Bartsch)